

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 69 (1943)

**Heft:** 26

**Rubrik:** Eine neue Preisfrage: Was haben Sie am lieben Schweizervolk am meisten auszusetzen?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eine neue Preisfrage

Ermutigt durch das liebenswürdige Interesse, das eine getreue Leserschaft dem Wunderfitz des Nebelspalters immer wieder bewiesen hat, stellen wir unsern Freunden eine neue Frage, von der wir zuversichtlich hoffen, daß sie lebhaft und vielseitige Antworten geradezu herausfordern wird. Noch haben wir Schweizer das Glück, meistens auch frei heraus sagen zu dürfen, was wir denken. Die verehrte eidgenössische Post wird also bald wieder einen Waschkorb voller Postkarten mehr oder weniger geistreichen Inhalts nach der großen Seestadt Rorschach spedieren können. Die Frage nun, die wir uns diesmal ausdachten, lautet:

### Was haben Sie am liebsten Schweizervolk am meisten auszusetzen?

Wir freuen uns und sind stolz darauf, Schweizer zu sein. Aber alles Vergnügen und alle Genugtuung sollen uns nicht blind machen dafür, was erst recht mitten in der furchtbaren Prüfung, der heute die andern Völker ausgesetzt sind, am Schweizerwesen weniger schön und nachahmenswert ist.

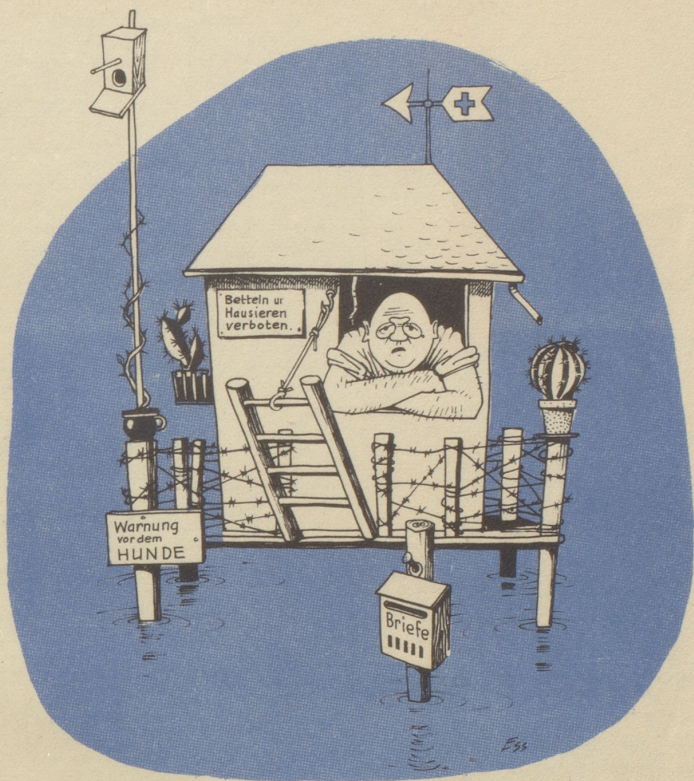
Also denn: die Feder gezückt und mit der Meinung herausgerückt!

Termin: **Mittwoch, den 7. Juli 1943.** Nur **Postkarten** senden mit dem Vermerk «Preisfrage» an Nebelspalter in Rorschach. Besten Dank zum voraus für jede Mitwirkung. Die am besten gelungenen Antworten werden honoriert.

### Splitter

Zweifel muß nichts weiter sein als Wachsamkeit, sonst kann er gefährlich werden.

Georg Christoph Lichtenberg, 1742—1799.



### Des Egoisten Spezial-Reduit

#### Sektoren

(Glosse zu einem Modewort)

Weiß man, wer im Krieg um Troja  
Sich zumeist hervortat? — O ja!  
Im erotischen Sektor, da  
War's die schöne Helena.  
Doch im militärischen Sektor  
War's Achilles contra Hektor.

Baps

#### Am Telephon

Ich habe Frau Wichtigli etwas zu fragen. «Bitti, Nummer 23 444». Das Dienstmaitli meldet sich, um Frau Wichtigli zu holen, kommt aber schnell zurück mit der Auskunft: «Es tuet mer laid, aber i darf d'Frau Wichtigli nid schteere, si isch nämli grad am Telephon!»

Teekännli

**OFFLEY**  
seit 1737  
E 10

unübertroffene  
Edelweine

**PORTO & SHERRY**

Depositäre: HENRY HUBER & CIE.  
ZÜRICH 5 · TELEPHON 3 25 00

Kriegserinnerungen  
eines Schweizer Arztes

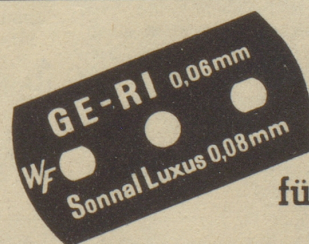
**Valjewo**

von Dr. med. Hans Vogel

«Nationalzeitung», Basel:

... Dr. Vogel gibt uns keine banalen Schilderungen eines Allertreisesenden, was er vermittelt, ist Erlebtes, ist Wirklichkeit. Von der Romantik des Krieges, vom ewigen Soldatentum hat er wenig verspürt; dafür hat er den Krieg in seiner ganzen Härte, Grausamkeit und Entsetzlichkeit kennen gelernt.

300 Seiten  
in Leinen gebunden Fr. 7.—  
In jeder Buchhandlung beziehbar



Bekannt  
für Qualität!

Bezugsquellen-Nachweis:

W. FRUTIGER, Fabrikation u. Vertrieb, AARAU

Trinkt  
**Egnacher & Thurgovia**  
Süßmost